



Felix Mendelssohn Bartholdy
„Denn er hat seinen Engeln befohlen“

Johann Hermann Schein: Psalm 91

Alon Wallach: Psalm 91 (Uraufführung)

Stephan Freedman „Joschew b'sseter Eljon“

und andere Vertonungen

Die Psalmen bilden eine wichtige Brücke zwischen Judentum und Christentum. Musiker beider Religionen haben über Jahrhunderte immer wieder neue Vertonungen geschaffen. Im Zentrum des Abends steht der 91. Psalm. Die Verse 11 und 12 „Denn er hat seinen Engeln befohlen...“ begleiten viele Christen als Tauf- oder Konfirmationsspruch durchs Leben und sind in Felix Mendelssohn Bartholdys achtstimmiger Vertonung ein Höhepunkt des Oratoriums „Elias“. Im jüdischen Kontext wird der Psalm 91 sowohl am Schabbat, als auch vor dem Schlafengehen und bei der Beerdigung gebetet.

Weitere jüdische und christliche Vertonungen des Psalms treten in ein Spannungsfeld mit der jüdischen Auslegung durch Rabbinderin Dr. Elisa Klapheck und einer christlichen Exegese durch Prof. Manfred Oeming.

Veranstalterin: **Evangelische Akademie Frankfurt**



In Kooperation mit:

ImDialog. Evangelischer Arbeitskreis
für das christlich-jüdische Gespräch
in Hessen und Nassau



Jüdische Volkshochschule Frankfurt

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. Frankfurt

Evangelische Pfarrstelle für Interreligiösen Dialog Frankfurt

Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit an der St. Katharinenkirche

Gefördert durch die

Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt

Förderverein der Evangelischen Akademie Frankfurt